

# Positionslight

## Newsletter Nr. 1

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die vergangenen zwei Wochen haben es in sich gehabt: Die Schließung der Kita, der Schule und der Werkstätten sowie das anhaltende Betretungsverbot der Wohnstätten haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Dank der besonderen Einsatzbereitschaft der Kollegen konnten wir reagieren. Damit wir uns bei allen Einschränkungen nicht aus den Augen verlieren, wollen wir mit diesem **Positionslight-Newsletter** über den Alltag der verschiedenen Bereiche der Gesellschaft berichten.

### **Überblick: Lage in den Werkstätten**

Seit der Schließung der Werkstätten konzentrieren wir uns hauptsächlich auf die systemrelevanten Aufträge für Firmen, die medizintechnische Produkte herstellen. Die Produktion für die Auftraggeber aus der Möbel- und der Automobil-Industrie ist fast vollständig eingestellt, da diese aufgrund der gegenwärtigen Auftragslage für ihre Betriebe Kurzarbeit eingeführt haben. In allen Werkstätten bieten wir eine Notbetreuung der Mitarbeiter an.

In unserer **Hauptwerkstatt im Wendorfer Weg 24** und in der **Werkstatt am Metkenberg** arbeiten Fachkräfte zusammen mit Mitarbeitern. Die Teams richten Kartonagen auf, in denen unter anderem Komplettpakete zum Nachweis des Corona-Virus für den weltweiten Transport sicher verpackt werden können. Aufgrund der großen Nachfrage nach den Corona-Virus-Tests haben sich unsere Bestände an Fertigware erheblich verkleinert. Große Anstrengungen sind erforderlich, um die Nachfragen zu bedienen.

In der **Factory** arbeitet das Fachkräfteteam am Zuschnitt von Doppelschläuchen für Beatmungsgeräte. Ebenso werden Einlagen für Aluminiumdosen gestanzt, in denen medizintechnische Sensoren verpackt werden. Diese werden unter anderem für Messgeräte in OP-Räumen verwendet. Am **Standort Seeufer** fertigt das Team wiederverwendbare Venen-Stauer für Blutentnahmen.

In der **Bützower Zweigwerkstatt** arbeiten Fachkräfte, Produktionshelfer, Hausleitung und wenige Werkstattmitarbeiter zusammen. Sie bohren unter anderem Spritzgussgehäuse und machen Zuarbeiten für die Fertigung von medizinischen Sensoren. Auch hier werden die Kartons für den Versand der Corona-Virus-Tests gefaltet, um die große Nachfrage zu decken.

In der **Werkstatt Lukaswiese** werden zurzeit noch im geringen Umfang Aufträge eines Medienunternehmens bearbeitet. Die Fachkräfte der Werkstatt werden hier teilweise vom Fachpersonal der Schule oder auch der Kindertagesstätte unterstützt.

# Positionslight

## Newsletter Nr. 1

### Unterstützung: Anrufen bei den Sozialen Diensten

Die Sozialen Dienste sind **telefonisch von 8:00 bis 18:00 Uhr** für alle Fragen, Sorgen und Nöte erreichbar:

Frau Koebcke	Zweigwerkstatt Lukaswiese	03841 / 225931
Frau Kloth	Zweigwerkstatt Metkenberg	03841 / 2259412
Frau Instinsky	Zweigwerkstatt Wendorfer Weg 24	03841 / 3741112
Frau Schierle	Zweigwerkstatt Factory	03841 / 2240512
Frau Klafack	Zweigwerkstatt Bützow	038461 / 41814

Sie können uns auch gerne eine Mail an [info@wismarer-werkstaetten-gmbh.de](mailto:info@wismarer-werkstaetten-gmbh.de) schreiben.

### Notbetreuung in der Astrid-Lindgren-Schule

Seit dem 16. März bietet die Schule eine Notbetreuung für Schülerinnen und Schüler, um die sich die Heilerzieherinnen Sandra Holz und Christin Nagel sowie eine Integrationshelferin täglich kümmern. Derzeit wird diese Möglichkeit von ca. 5 Eltern nach Tagesbedarf in Anspruch genommen.

Auch wenn die Betreuungstätigkeit nicht neu ist, stellt diese besondere Situation doch eine Herausforderung dar. Das leere Schulhaus und die "Abgeschiedenheit" durch präventive Maßnahmen zum Infektionsschutz mussten erst einmal verarbeitet werden. Um so viel Normalität wie möglich für die Kinder zu schaffen, haben die beiden Heilerzieherinnen eine neue Tagesstruktur entwickelt.



Foto: Nicole Hollatz

Darin sind feste Lern- und Spielzeiten, das gemeinsame Essen sowie regelmäßige Aufenthalte im Freien beinhaltet. Auch die individuellen Wünsche der Schüler werden umgesetzt: Bewegungseinheiten im Sportraum oder im Bällebad, Snoezelen mit entsprechenden Infektionsschutzmaßnahmen oder Lernen am PC.

Alle zusammen meistern wir diese außergewöhnliche Zeit und hoffen darauf, dass wir bald alle Schüler und Kollegen in der Schule wiedersehen.

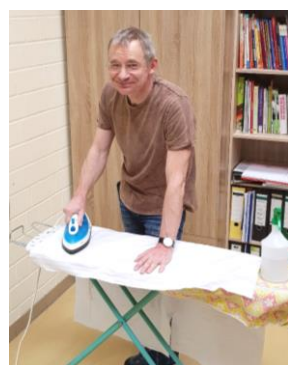
*Text: Andrea Wieschmann, Schulleiterin Astrid-Lindgren-Schule*

# Positionslight

## Newsletter Nr. 1

### Große Bedarfe: Behelfsmasken werden in der Lukaswiese genäht

Sechs Kolleginnen und ein Kollege der Astrid-Lindgren-Schule haben die Räume des Berufs-Bildungs-Bereichs in der Lukaswiese in eine Nähstube verwandelt: Sie lassen die Nähmaschinen rattern und stellen Mund- und Nasenmasken her. Die engagierten Pädagogen holten die Maschinen aus der Schule oder brachten sie von zuhause mit. Ein paar Video-Anleitungen später steht das Schnittmuster. Die Arbeitsstrecke ist gut geplant: Herr Meier bügelt, Frau Nörenberg, Frau Schmidt und Frau Kunze machen die Zuschnitte, Frau Lenz, Frau Vieth und Frau Schneider nähen. Die Stoffe sind aussortierte Laken und Bettbezüge aus einer Wismarer Wäscherei, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Unterstützung erhält das Team auch von Kolleginnen in Heimarbeit. Die fertigen Masken werden unseren Einrichtungen sowie auch Pflegeeinrichtungen der Hansestadt Wismar zur Verfügung gestellt.



#### Impressum

##### Herausgeber

Wismarer Werkstätten GmbH  
Gemeinnützige Einrichtung für  
Menschen mit Behinderung

Wendorfer Weg 24  
23966 Wismar  
Tel.: 03841 3741-441  
[www.wismarer-werkstaetten-gmbh.de](http://www.wismarer-werkstaetten-gmbh.de)

##### Verantwortlich:

H. Bunge, T. Werfel  
Texte, Fotos, Gestaltung: Kati Woest